

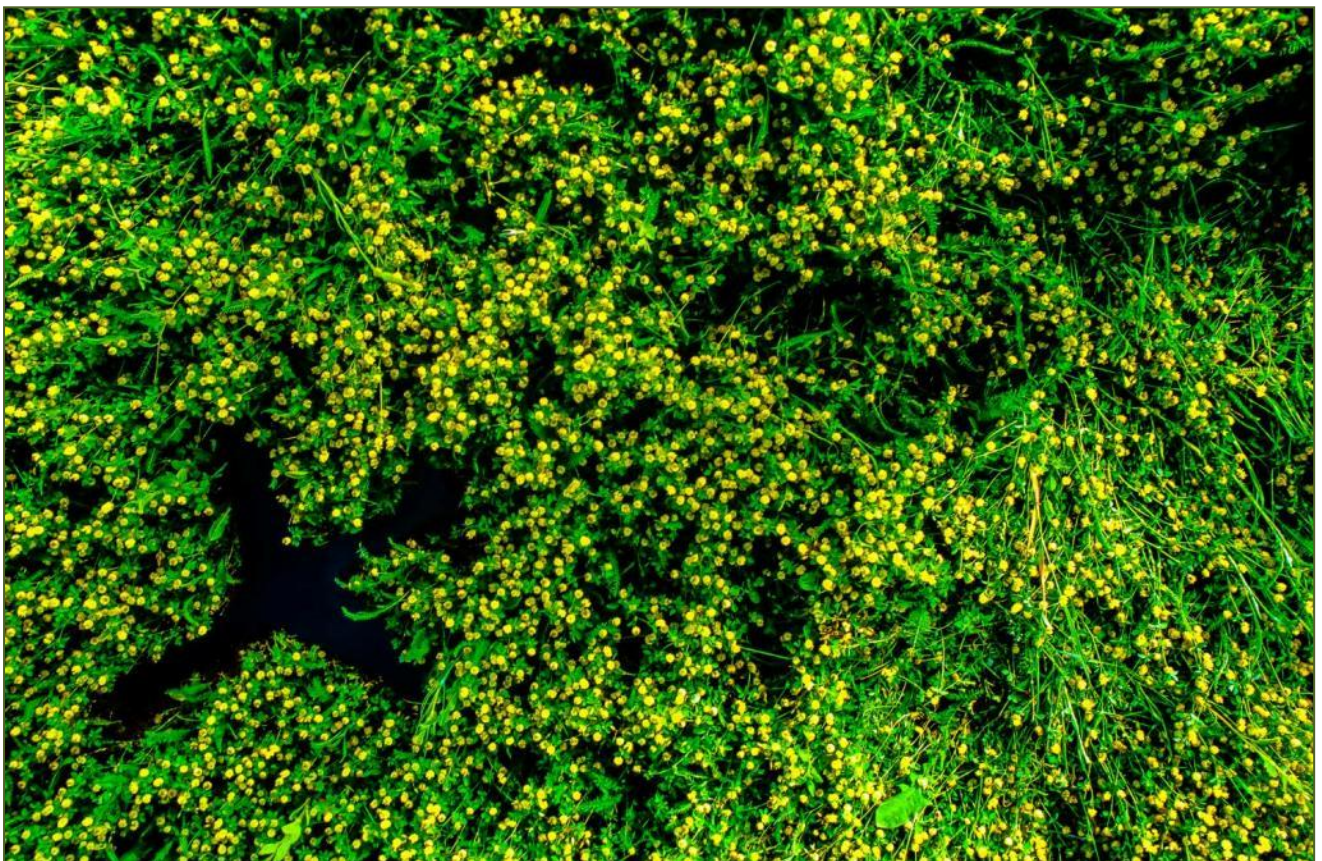


1) PILGRIM-Pädagogik nach Heraklit von Ephesos.....	1
2) PILGRIM-Pädagogik 2017/18: Spiritualität in der Nachhaltigkeit .....	2
3) PILGRIM-Veranstaltungen im September und Oktober 2017 .....	3
4) 2. August 2017: Welterschöpfungstag	
1. September 2017: Welterschöpfungstag .....	5
5) <b>Auszeichnung „Best of Austria“</b> .....	5
6) lesens.wert .....	6
7) berichtens.wert .....	7
8) besuchens.wert .....	7
9) Lyrischer Ausblick mit Jan Wagner auf einen botanischen Garten .....	8

## 1) PILGRIM-Pädagogik nach Heraklit von Ephesos

σωφρονεῖν ἀρετὴ μέγιστη    Weise sein ist die wichtigste Tugend;  
καὶ σοφίη    und die Weisheit besteht darin,  
ἀληθῆα λέγειν καὶ ποιεῖν    das Wahre zu sagen und zu tun,  
κατὰ φύσιν ἐπαίοντας    auf die Natur hinhorchend.

*Heraklit von Ephesos (535 – 475 v. Chr.), Fragment 112B*



*Josef Mann: Ökologischer Fußabdruck, 2012.*

In: Josef Mann: Die schöne neue Welt | The Beautiful New World. Stillleben | Still Life, MANN&SKRIPT 2017.

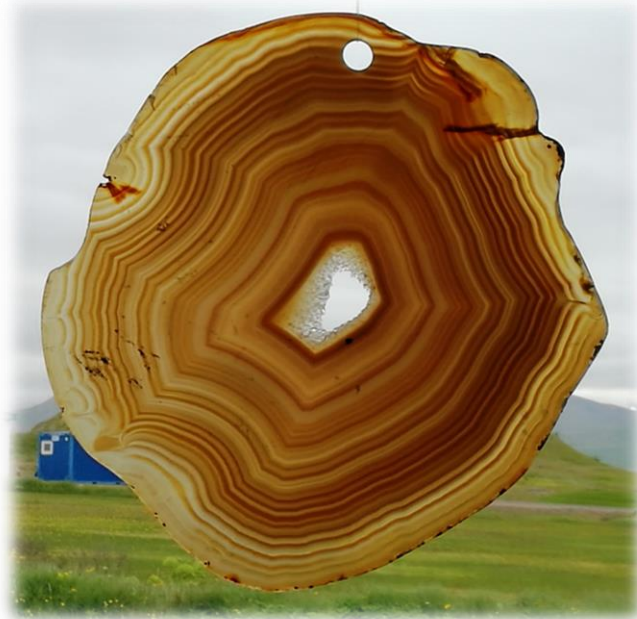
## 2) Schwerpunkt der PILGRIM-Pädagogik im Arbeitsjahr 2017/18: Spiritualität - die vierte Dimension der Nachhaltigkeit

Nach den bisherigen PILGRIM-Jahresthemen – Ökonomie (2014/15), Ökologie (2015/16) und Soziales (2016/17) – steht heuer, also für das Arbeitsjahr 2017/18, die **Spiritualität in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (BNE) im Vordergrund.

“Spiritualität erkennt man nicht daran, wie wir über Gott sprechen, sondern wie wir über die Welt reden und in ihr handeln“, sagt der Theologe Gotthard Fuchs aus Deutschland. Auch in einer säkularisierten und säkularen Welt geht es um existentielle Fragen, welche die konkrete Lebensgestaltung betreffen. „Warum bin ich da?“ „Wie will ich leben?“ „Was ist gut?“ – Das sind grundsätzliche Fragen des Menschen, die sich nicht nur auf einen religiösen Kontext beziehen oder religiösen Menschen vorbehalten sind. Die Antworten, die hierzu im Laufe der Zeit von Religionen in unterschiedlichen Glaubenswerken gegeben wurden, zeugen von diesen Grundfragen. Die einzelnen Religionen sehen die Welt mit unterschiedlichen Ansätzen.

Bei PILGRIM geht es aber nicht direkt um die Religion an sich, sondern um die Wirkung des gelehrten, reflektierten und gelebten Glaubens, die als Spiritualität gedeutet wird. In dieser Ebene ist eine Zusammenarbeit aller Religionen und Konfessionen in den Projekten der Schulen und Institutionen möglich.

Es ist erstaunlich, wie viele Projekte und Initiativen zur Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit auftreten und aktiv sind. Dazu gibt es so viel an Information, Wissen und Erkenntnissen. Ein Weg, dieses Wissen zu einem nachhaltigen Handeln zu führen, ist die persönliche Betroffenheit des Einzelnen. Die jeweilige Motivation und Begründung des Tuns liegt in der Person selbst. Es kann noch so viel an Daten und Literatur geben, eine Umsetzung erfolgt aber aus tieferen Gründen:



Bei unserem Forschungsprojekt (2002-2003), im Zuge dessen PILGRIM die **Spiritualität als vierte Dimension der Nachhaltigkeit** „entdeckt“ hat, wurden einige Schlüsselsätze entwickelt, die noch immer aktuell und hilfreich sind. Der Mensch macht Erfahrungen, die den Menschen eine transzendente Dimension erahnen lassen:

1. Die Welt ist ein Geschenk Gottes an den Menschen, der in diese Welt hineingeboren und sie wieder verlassen muss: Wir sind Gäste auf dieser Erde.
2. Die Welt ist ein sensibler Organismus, wie ein Subjekt, aber kein Objekt.
3. Die Welt ist ein Netzwerk des Lebendigen und der Mensch ist ein Teil von der Welt.
4. Alles Leben und die Welt gehören zusammen und sind voneinander abhängig.
5. Die Erde ist ein Netzwerk des Lebendigen und der Mensch ist ein Teil von der Welt.
6. Jede Handlung hat Konsequenzen für alles Leben.

Bei der niederösterreichischen Tagung „Umwelt.Wissen.Netzwerk2016“, fragte ein Referent (Werner Rieß von der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau): „Wie die Kluft zwischen Umweltwissen und -handeln überbrücken?“ Er wies wissenschaftlich nach, dass die persönliche Betroffenheit und Motivation eine Änderung der Lebenseinstellung und des Verhaltens bewirkten.

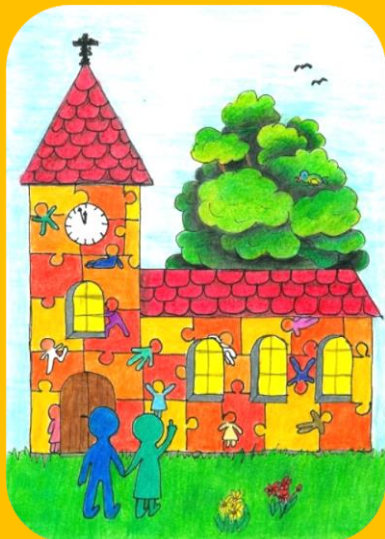
Dies in der spirituellen Dimension zu sehen, versteht PILGRIM vom Anfang an als zentrale Aufgabe und verweist auf Beispiele in der Geschichte (Hildegard von Bingen, Franz von Assisi und Meister Eckehart) sowie in der Gegenwart (Ökumenisches Sozialwort 2003 und besonders „**Laudato Si'**“, von Papst Franziskus 2015). Es geht darum: **„Gott in allen Dingen zu sehen und alle Dinge in Gott zu sehen“**.

PILGRIM lädt daher ein, der Welt mit *sacra mente* (mit einem heiligen Blick) zu begegnen.

*Text und Foto (Achatscheibe im Gegenlicht, Island) © Johann Hisch, 2017*

### 3) PILGRIM-Veranstaltungen im September und Oktober 2017

**DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2017: ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN DER SCHÖPFUNGSZEIT**



Der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich sowie die Umweltbeauftragten der katholischen und der evangelischen Kirchen Österreichs, das Internationale Bildungsnetzwerk PILGRIM und die Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus laden zur Mitfeier ein:

#### **GOTTESDIENST IN DER SCHÖPFUNGSZEIT „LEBENDIGE STEINE“**

**Donnerstag, 21. September 2017, 15:00 Uhr  
Schulzentrum Apostelgasse 7, 1030 Wien**

[oekumene.at](http://oekumene.at), [schoepfung.at](http://schoepfung.at), [pilgrim.at](http://pilgrim.at)

#### **FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017: BENEFIZVORTRAG VON MARIA AUER FÜR PILGRIM**

Ein glückliches Leben, das erfordert von uns Mut und Zuversicht. Das ist nicht immer einfach. Oft spüren wir, dass etwas nicht stimmt, aber die Angst vor dem Unbekannten lässt uns lieber das alte Leben ertragen als etwas zu verändern. Es bringt etwas, sein Leben nach eigener Überzeugung zu leben und zu sich selbst zu stehen...

**Maria Auer** (Diplomierte Lebensberaterin und PILGRIM-Vorstandsmitglied) spricht zum Thema:

**„Gehe mutig Deinen Weg! – Der Jakobsweg als Metapher für den Lebensweg“**

Termin: Freitag, 22. 9. 2017, 18.30 – 20 Uhr, Ort: Don Bosco Haus, 1130 Wien, St. -Veit-Gasse 25

Teilnahmegebühr: € 9,- (die Einnahmen kommen PILGRIM zugute), Anmeldung: [dbh@donbosco.at](mailto:dbh@donbosco.at)



#### **DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2017: PILGRIM-STARTWORKSHOP IN WIEN**

9111.001	<b>PILGRIM – ein Projekt auf Pilgerschaft, Startworkshop zum Jahresschwerpunkt „Spiritualität in der Bildung zur Nachhaltigkeit“</b>
Termin	Donnerstag, 26. September 2017, 15:00 – 18:00 Uhr [3 UE].
Ort	PILGRIM-Office, 1070 Wien, Kandlgasse 7 / Erdgeschoß.
Referent/innen. Leitung	Mag. Monika Liebert (Religionspädagogin, evang. HB), Mag. Harald Klug (Pfarrer, evang. HB), Dr. Johann Hisch (Direktor von PILGRIM), Heidi Tebbich (Leiterin von BAOBAB – Globales Lernen); Leitung: Dr. Piotr Kubiak (Lehrbeauftragter an der KPH Wien/Krems, BHS-Lehrer an der Vienna Business School Akademiestraße).
Inhalt	Die evangelische Spiritualität in der Sichtweise der Welt; Soziales Engagement für Flüchtlinge aus dem Blickwinkel des evangelischen Religionsunterrichts; Die Entwicklung des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM – Rückblick und Ausblick; Möglichkeiten von Kooperationen mit „BAOBAB – Globales Lernen“ im Wiener Centrum für Internationale Entwicklung.
Zielgruppe/n	Lehrer/innen aller Schularten, Schulleiter/innen.
Hinweis, Anmeldung	Dieses Seminar richtet sich vor allem an Teilnehmer/innen aus Wien und Wien-Umgebung. Anmeldung: KPH-ph-online Nr. 9111.001 oder per eMail <a href="mailto:piotr.kubiak@kphvie.ac.at">piotr.kubiak@kphvie.ac.at</a> .

## Dienstag, 3. Oktober 2017: UMWELTJUGENDVERNETZUNGSTAG IN GÖTTWEIG

„Wenn viele Leute, an vielen Orten, viele Dinge tun, können sie das Gesicht der Erde verändern.“

UmweltJugendVernetzungstag mit P. Juan Golcochea Calderón (Peru) und Sr. Karina Beneder (Zwettl)

Eingeladen zu dieser kostenfreien Veranstaltung sind an Umweltthemen interessierte und engagierte Schüler/innen der 7. bis 10. Schulstufe mit Begleitlehrkräften. Ziel dieses Tages ist die Verbindung von „Laudato Si“ mit den Sustainable Development Goals (SDG). Mit einem vielfältigen Programm und altersgemäßen Workshops bekommen die Teilnehmer/innen Impulse für verantwortliches Leben und Handeln.

Termin: Dienstag, 3. Oktober 2017, 8.30 – 15.00 Uhr, Ort: Jugendhaus Stift Göttweig

Information / Anmeldung (bis 13. September 2017 – begrenzte Teilnehmer/innen/zahl!):

Jugendhaus Stift Göttweig, Tel. +43.2732.85581-454, eMail [event@jugendimstift.at](mailto:event@jugendimstift.at), [www.jugendimstift.at](http://www.jugendimstift.at)



## Freitag, 6. – Montag, 9. Oktober 2017: PILGRIM-REISESEMINAR „KATTOWITZ: KULTUR STATT KOHLE“

Nach dem großen Erfolg des PILGRIM-Reiseseminars „Auf den Spuren von Edith Stein in Schlesien“ lädt der Reiseclub des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM zum nächsten Reiseseminar ein: Die von Rembert Schleicher konzipierte und geleitete **Entdeckungsreise (6. – 9. 10. 2017) per Bahn und Bus** geht diesmal **in den Großraum von Kattowitz** in Oberschlesien (Polen). Mit dem Wendejahr 1989 und noch mehr mit dem EU-Beitritt Polens 2004 sahen sich die Regional- und Lokalpolitiker/innen vor der großen Herausforderung, der wirtschaftlich darniederliegenden oberschlesischen Wojewodschaft ein neues Leitbild zu geben. Man setzte auf nachhaltige Entwicklung, auf Wissenschaft, auf digitale Dienstleistungen und auf Kunst. Das Ergebnis ist – ohne Übertreibung – sensationell: neue Architektur, pulsierende Kultur, innovative Forschung – und mit dabei eine lebendige Kirche. Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Kultur, Kirche, Wirtschaft und Politik werden die bei Museums- und Konzertbesuchen (auf dem Programm stehen **Mendelssohns Reformationssymphonie** und **Verdis Oper Aida**) gewonnenen Eindrücke verdichten. Ausführliches Programm auf [www.pilgrim.at](http://www.pilgrim.at). Information auch unter Tel. +43.650.7001816 (R. Schleicher).

## Donnerstag, 12. Oktober 2017: PILGRIM-STARTWORKSHOP IM WALDVIERTEL

9111 .000	<b>Startworkshop „PILGRIM – ein Projekt macht Schule“</b>
Termin	Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15:00 – 18:00 Uhr [3 UE].
Ort	Private Neue Mittelschule Zwettl, Klosterstraße 10, 3910 Zwettl.
Referent/innen	Abt Christian Haidinger OSB, Sr. Karina Adelheid Beneder, Dr. Herta Ucsnik.
Inhalt	Im Kapitel 6 der Enzyklika „Laudato si“, gibt der Papst Ansätze für die Anwendung der Thematik im pädagogischen Bereich. – Nach der Vorstellung von einigen PILGRIM-Projekten im öffentlichen und privaten Bereich werden die Teilnehmer eingeladen Schulprojekte vor Ort zu entwickeln. – Abschließend Präsentation des Handbuch für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“.
Zielgruppe/n	Lehrer/innen aller Schularten, Schulleiter/innen.
Hinweis, Anmeldung	Vorwiegend für Teilnehmer/innen aus dem Bereich NÖ-Nord (Waldviertel). Anmeldung: KPH-ph-online Nr. 9111.001 oder per eMail <a href="mailto:piotr.kubiak@kphvie.ac.at">piotr.kubiak@kphvie.ac.at</a> .

## 4) 2. August 2017: Welterschöpfungstag

In knapp sieben Monaten hat die Menschheit heuer ihr gesamtes Jahreseinkommen an erneuerbaren Umweltressourcen verbraucht. Am **2. August 2017** war der so genannte **Welterschöpfungstag (Earth Overshoot Day)**. Von diesem Tag an leben wir für den Rest des Jahres von den Vorräten der Zukunft und zehren dabei unwieder-



bringliches Naturkapital auf. Diese alarmierende Meldung ergibt sich aus den jährlich durchgeführten Berechnungen des Global Footprint Network, ein internationaler Think Tank zum Thema Nachhaltigkeit, an dem die Österreichische Plattform Footprint in Allianz mit den

größten heimischen Umwelt-NGOs aktiv beteiligt ist. Absurderweise läuten keine globalen Alarmglocken, kein statistisches Amt warnt die Regierungs-Chefs, kein G20-Ökonom schlägt vor, leiser zu treten – und Österreichs Regierende überlegen ernsthaft, weiteres Wachstum zum Staatsziel zu erklären! Tatsächlich würde ein neues Staatsziel wohl tun: „Ein gutes Leben für alle, ermöglicht mit einem jeweils fairen Ressourcen-Anteil der Welt“.

## 1. September 2017: Weltschöpfungstag

Die christlichen Kirchen in Österreich setzen ein Zeichen setzen und machen ab **1. September 2017** auf die Dringlichkeit der Bewahrung der Schöpfung aufmerksam; **bis zum 4. Oktober**, dem Fest des Heiligen Franziskus und offiziellen Ende „Schöpfungszeit“, finden österreichweit themenbezogene Veranstaltungen und Gottesdienste statt. Seit 2015 ist der bereits



Foto © oekumene.at

davor auf Initiative von Patriarch Dimitrios ökumenisch begangene „**Weltschöpfungstag**“ am **1. September** offiziell als "Weltgebetstag für die Schöpfung" im katholischen Kalender eingetragen. Dieser Tag soll in allen Ortskirchen angemessen begangen werden und einen nachhaltigen Lebensstil fördern, betont Papst Franziskus.

► [www.footprint.at/overshoot2017](http://www.footprint.at/overshoot2017) und [www.oekumene.at/oerkoenews](http://www.oekumene.at/oerkoenews)

## 5) Auszeichnung „Best of Austria“: Mitmachen und einreichen!

Vor dem Hintergrund des Weltaktionsprogramms, sowie der Sustainable Development Goals (SDG) werden Projekte und Initiativen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) immer wichtiger, um einen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer lebenswerten Zukunft mitzugestalten. Mit dem Ziel, die Rolle von Bildung und Lernen in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten sichtbar zu machen, wird die **Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“** vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) bereits zum zweiten Mal verliehen. **Einreichungen** sind **bis 18. September 2017** möglich. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird international immer stärker als essentieller Bestandteil einer qualitätsorientierten Bildung und als Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt. Impulsgebende Bildungsprojekte aus ganz Österreich sollen vor den Vorhang geholt werden, um das Engagement sichtbar zu machen. Die von der Jury ausgewählten Projekte, werden gesammelt bei der Auszeichnungsveranstaltung am 20. 11. 2017 in Linz der Öffentlichkeit präsentiert. Ausgezeichnete

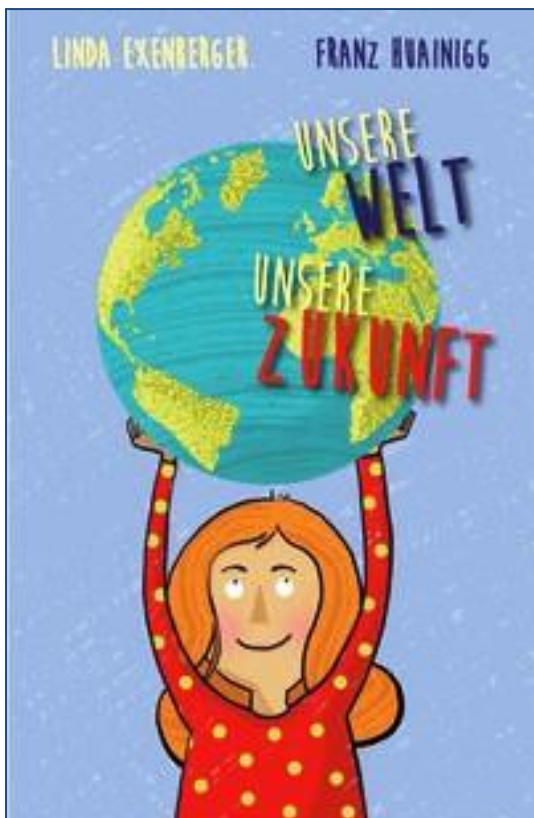


Bildungsinitiativen werden offiziell als Teil des Weltaktionsprogramms in Österreich deklariert, auf der Webseite zum Weltaktionsprogramm dargestellt und mit einem Logo sichtbar gemacht. Die Einreichung kann in den fünf Handlungsfeldern des Weltaktionsprogramms erfolgen und wird über die Bildungslandkarte verwaltet. Einreichen können Schulen und Bildungseinrichtungen, außerschulische Organisationen sowie alle weiteren Institutionen, die im Bildungsbereich tätig sind – insbesondere PILGRIM-Schulen und -Einrichtungen!

► [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)



## 6) lesens.wert



**FRANZ-JOSEPH HUAINIGG / LINDA EXENBERGER: UNSERE WELT. UNSERE ZUKUNFT.** Ein Lesebuch über die neuen Weltziele, Wien (Forum Umweltbildung) 2017, 92 Seiten, 6,00 €.

2015 wurden im Rahmen der 70. UN-Generalversammlung 17 Ziele für eine gerechte und nachhaltige Welt verabschiedet – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Dazu zählt unter anderem, dass es im Jahr 2030 keinen Hunger und keine Armut mehr geben soll, alle Menschen der Welt Zugang zu sauberem Wasser und zu Gesundheitsversorgung haben und in Frieden leben können. Diese ambitionierten Ziele können nur erreicht werden, wenn jede/r Einzelne in ihrem/seinem Lebens- und Wirkungsbereich an der Umsetzung arbeitet. Die einzelnen Geschichten in „Unsere Welt. Unsere Zukunft“ ermöglichen jungen Menschen, den Alltag von Kindern aus verschiedenen Ländern der Welt kennen zu lernen und gleichzeitig interessante Vergleiche mit der eigenen Lebensrealität zu ziehen. Darüber hinaus erfahren sie, was sie selbst zur Erreichung jedes einzelnen Ziels tun können. Das Buch ist auch für die Arbeit mit den SDGs im Unterricht; ergänzende didaktische Materialien sind in Ausarbeitung und werden im Herbst (wie das Buch selbst) beim FORUM Umweltbildung erhältlich sein.

► [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)

**FERRY MAIER / JULIA ORTNER: WILLKOMMEN IN ÖSTERREICH.** Was wir für Flüchtlinge leisten können und wo Österreich versagt hat (Mit einem Interview mit Christian Konrad, 2015/16 Flüchtlingskoordinator der österreichischen Bundesregierung), Innsbruck (Tyrolia) 2017, 176 Seiten, 19,95 €.

*„Die große Flucht hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Gemeinsam mit Christian Konrad habe ich ein Jahr lang versucht, die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flucht zu unterstützen – und dabei auch neue Erkenntnisse über das Land, die Politik und seine Menschen gewonnen.“ (Ferry Maier)*

„Wir schaffen das.“ Angela Merkels umstrittene Losung aus dem Fluchtsommer 2015 stellt eine Zäsur in der europäischen Zeitgeschichte dar. Doch bis heute kann sich Europa nicht auf eine gemeinsame Flüchtlingspolitik einigen. Schaffen wir das? In Österreich findet man Antworten auf diese komplexe Frage, wenn man einen Blick zurück auf die Zeit der Fluchtbewegung wirft und eine Zwischenbilanz zieht: Was ist damals im Land passiert, wie hat die Politik agiert, was können wir daraus lernen?

Ferry Maier berichtet über die Hintergründe und Erfahrungen jenes Jahres, als der einstige Raffeisen-Generalanwalt Christian Konrad

und er im Auftrag der Bundesregierung die Flüchtlingskoordination im Land übernahmen. Rojin Ali und andere Flüchtlinge, die nach Österreich kamen, erzählen von ihren Erfahrungen des Verlassens und Wiederfindens einer Heimat. Julia Ortner interviewt Experten wie Kilian Kleinschmidt oder Gerry Foitik und spricht mit der ehrenamtlichen Helferinnen Doraja Eberle oder dem Bürgermeister Dieter Posch über den Einsatz vieler Menschen an der Basis, ohne deren Engagement Österreich die große Flucht nicht so gut bewältigt hätte. Ihr Arbeitsmotto heute: Wir müssen das schaffen! – Ein Blick hinter die Kulissen der österreichischen Innenpolitik und ein engagiertes Plädoyer für einen neuen Umgang mit Flucht und Integration!



► [www.tyrollaverlag.at](http://www.tyrollaverlag.at)

## 7) berichtens.wert

### **BISCHOF ALOIS SCHWARZ FORDERT ÖKO-STEUERREFORM**

Klagenfurt, 13.07.2017 (KAP) Eine ökologische Steuerreform und eine entsprechende Klima- und Energiestrategie sind aus Sicht des österreichischen Umweltbischofs Alois Schwarz vordringliche Aufgaben für eine neue Bundesregierung. Das betonte der Bischof in der Kärntner Kirchenzeitung „Sonntag“. Seine Forderung im Vorfeld der Nationalratswahl im Oktober verband der Kärntner Bischof mit einem Appell zur Sommer-Reisezeit: „Wer auf Flugreisen verzichtet, leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung unseres gemeinsamen Hauses Erde.“

### **KIRCHLICHE KLIMAWANDEL-TAGUNG: „PESSIMISMUS IST KEINE OPTION“**

Linz, 13.07.2017 (KAP) Statt Pessimismus erfordert der dramatische Klimawandel als Reaktion verantwortliches Handeln mit einem rechten Verhältnis von Ökonomie und Ökologie. Die Wiener Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb meinte bei der Ökumenischen Sommerakademie im Stift Kremsmünster, dass Veränderungen möglich seien und „Pessimismus keine Option“ sei.

### **ÖKOLOGIE: KOO-GESCHÄFTSFÜHRER HÖDL PLÄDIERT FÜR RADIKALE UMKEHR**

Salzburg-Linz, 19.07.2017 (KAP) Für eine tiefgreifende ökologische Umkehr, nachhaltiges Wirtschaften und einen verantwortungsbewussten Lebensstil plädiert Heinz Hödl, Geschäftsführer der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO). „Alles im Leben hängt zusammen“, so Hödl. Eine ökologische Umkehr sei nur dann möglich, wenn diese auch mit einer sozialen und wirtschaftlichen Umkehr verbunden ist. Hödl fordert: „Weg von der Agrarindustrie und hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft, weg vom Atomstrom hin zu erneuerbaren und umweltfreundlichen Energieformen, weg von der Wegwerfkultur.“

### **KARDINAL SCHÖNBORN: ZUBETONIERUNG DES BODENS HAT DRAMATISCHE FOLGEN**

Wien, 28.07.2017 (KAP) Auf die Gefahren der rasanten Verbauung von Ackerland hat Kardinal Christoph Schönborn in der Tageszeitung "Heute" hingewiesen. Angesichts des "Raubbaus an Mutter Erde" sei dringend ein Umdenken erforderlich, denn "Brot wächst nicht auf Beton und Asphalt", so der Wiener Erzbischof in seiner Freitags-Kolumne, und weiter: "Ohne Boden wird es in Zukunft auch kein Brot geben. Nahrung kommt nicht aus dem Supermarkt.“

### **DIE GESELLSCHAFT BRAUCHT „ECHTEN“ INTERRELIGIÖSEN DIALOG**

Graz, 01.08.2017 (KAP) Eine Lanze für den gesellschaftlichen Wert eines „echten“ interreligiösen Dialogs hat der Grazer Bischofsvikar Hermann Glettler gebrochen. „Allzu schnell keimen die uralten Vorurteile wieder auf und nähren eine Entfremdung, die sich früher oder später zum Nachteil der gesamten Bevölkerung auswirken“, warnte Glettler bei der interreligiösen Tagung über „Glaube in Frieden und Konflikt“ im kirchlichen Bildungszentrum Schloss Seggau (Stmk.). „Wirkliches Engagement“ für Begegnungen und die Verständigung zwischen den Gläubigen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen sei nötig. Interreligiöser Dialog gelinge nicht „nebenbei“, so Glettler, er brauche „Zeit, Energie, Weisheit und Herzenskraft“.

## 8) besuchens.wert

**Dienstag, 3. Oktober 2017, 18:00 – 19:00 Uhr, Jesuitenkirche, 6020 Innsbruck, Karl-Rahner-Platz**

### **GEMEINSAMES GEBET FÜR MUTTER ERDE (SCHÖPFUNGSLOB, LUZERNAR-VESPER)**

Vertreter/innen der christlichen Konfessionen kommen zum berührenden Gebet zusammen und bringen vereint ihre Sorge um das gemeinsame Haus, um die Mutter Erde zum Ausdruck.

Veranstalter: Haus der Begegnung Bildungshaus der Diözese Innsbruck; Kontakt: [daniela.soier@dibk.at](mailto:daniela.soier@dibk.at).

**Donnerstag, 5. Oktober 2017, 9:30 – 16:00 Uhr, Treffpunkt: Pfarrhaus, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14**

### **FORTBILDUNGSTAG „VOM WEIN-GUT BIS ZUM WEIN-KREUZ IN THALLERN“**

Inhalte und Ziele des Seminartages:

- Wein – Anbau, Ernte, religiöse Symbolik; Weingut Thallern/Gumpoldskirchen kennenlernen.
- Einsicht in die neuen Pfarrstrukturen bekommen.
- Den Blick für die Symbolik im Kirchenbau an zwei verschiedenen Kirchenbauten schulen.

Ein Seminartag des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM.

Anmeldung: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien ph-online A.47./17, oder [office@pilgrim.at](mailto:office@pilgrim.at).

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 15:30 – 17:00 Uhr, Stephansdom, 1010 Wien, Stephansplatz

## REFORMATION UND GEGENREFORMATION AUS DER PERSPEKTIVE DES DOMS

Vortrag und Gespräch mit Diözesanarchiv-Leiter Dr. Johann Weißensteiner (Wien).

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen im Rahmen ihres Jahresprogrammes „Dialog – Kommunikation – Bildung“. Anmeldung: [arge.rk@kundmanngasse.at](mailto:arge.rk@kundmanngasse.at).

Mittwoch, 11. Oktober 2017, 18:30 – 20:00 Uhr, Don Bosco Haus, 1130 Wien, St. -Veit-Gasse 25

## NACHHALTIGE RESSOURCENNUTZUNG: EIN ERREICHBARES ZIEL?

Vortrag und Gespräch mit DI Dr. Franz Stephan Lutter, Mitarbeiter an der WU Wien im Bereich „Nachhaltige

Ressourcennutzung und globale Verantwortung“. Teilnahmegebühr: € 10,-, Anmeldung: [dbh@donbosco.at](mailto:dbh@donbosco.at).

**AVISO:** Donnerstag, 16. November 2017, 9:00 - 17:30 Uhr, WIFI St. Pölten

## UMWELT-WISSEN-NETZWERK-TAGUNG 2017: WASSER WISSEN

Eintauchen in Wissen zu Wasser, unserer wichtigsten Naturressource. Impulsvortrag, Ausstellung, Workshops, Austauschrunden etc., Ausschreibung des genauen Programms folgt in Kürze.

► [www.umweltwissen.at](http://www.umweltwissen.at)

## 9) Lyrischer Ausblick mit Jan Wagner auf einen botanischen Garten

JAN WAGNER

### botanischer garten

dabei, die worte an dich abzuwägen  
die paare schweigend auf geharkten wegen,  
die beete laubbedeckt, die bäume kahl,  
der zäune blüten schmiedeeisern kühl,  
das licht aristokratisch fahl wie wachs –  
sah ich am hügel gläsern das gewächs-  
haus, seine weißen rippen, fin de siècle,  
und dachte prompt an jene walskelette,  
für die man sich als kind den hals verdrehte  
in den museen, an unsichtbaren drähten,  
daß sie zu schweben schienen, aufgehängt,  
an jene ungetüme, zugeschwemmt  
aus urzeittiefen einem küstenstrich,  
erstickt an ihrem eigenen gewicht.

*Jan Wagner, geboren 1971, lebt als Lyriker und Übersetzer in Berlin. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen (Anna-Seghers-Preis 2004, Villa-Massimo-Stipendium in Rom 2010, Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Tübingen 2011 etc.).*

*Das Gedicht „botanischer garten“ findet sich in seinem Lyrikband „Guerickes Sperling“ (Berlin Verlag, Berlin 2004).*

**PILGRIM ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ambitionierte Ziele erreichen zu können.  
PILGRIM wird geholfen durch Überweisung von Spenden auf das Konto „Internationales Bildungs-  
netzwerk PILGRIM“ AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN), RLNWATWW (BIC).**

! PILGRIM-Newsletter - Berichte/Informationen über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität | Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM | ZVR 967414110 | Vereinssitz: 1070 Wien, Kandlgasse 7/28 |  
Redaktion: Rembert Schleicher und Johann Hisch | Administration: Martha Finger | [office@pilgrim.at](mailto:office@pilgrim.at) | <http://pilgrim.at> |  
! Wenn dieses Service nicht mehr erwünscht ist, bitte um eine entsprechende Mitteilung an: [office@pilgrim.at](mailto:office@pilgrim.at) |

**Redaktionsschluss für den nächsten PILGRIM-Newsletter (Nr. 63) ist der 22. September 2017.  
Beiträge im Format .docx bzw. .jpg bitte an: [rembert.schleicher@gmail.com](mailto:rembert.schleicher@gmail.com). Herzlichen Dank!**